

# TUI baut Urlaubsangebot ab Salzburg aus

## Mit neuen Trends und Angeboten gegen die Buchungskonkurrenz im Internet

**Salzburg.** Der Countdown für den Reisesommer 2019 läuft: „Unsere Buchungszahlen zeigen deutlich, wie reisefreudig die Österreicherinnen und Österreicher sind. Bei den Sommerbuchungen verzeichnen wir trotz des starken Vorjahres ein deutlich einstelliges Plus“, sagte Lisa Weddig, Geschäftsführerin der TUI Österreich, gestern anlässlich eines Pressegesprächs am Flughafen Salzburg. „Über ein Drittel der Passagiere kommen aus Bayern“, ergänzte die Flughafengeschäftsführerin Bettina Ganghofer.

Um der großen Nachfrage gerecht zu werden, hat TUI die Flugkapazitäten ab Salzburg ausgebaut. „Die Urlauber bevorzugen wieder vor allem jene Reiseziele, die direkt von ihrem Heimatflughafen angefliegen werden“, betont Weddig. „Konkret heißt das: 23 Flüge pro Woche ab Salzburg, vier davon neu. Insgesamt wächst unsere Flugkapazität ab Salzburg damit um fünf Prozent – und das trotz der



**Rund 50 Prozent** der Flüge mit TUI im Sommerflugplan sind ab Salzburg bereits ausgebucht, erklärte Lisa Weddig (rechts), Geschäftsführerin der TUI Österreich, gestern vor der Presse am Flughafen Salzburg. Über ein Drittel der Flugpassagiere kommen aus Bayern ergänzte Flughafengeschäftsführerin Bettina Ganghofer. – F.: ede

baubedingten Pistensperre im Mai.“

Dabei legt TUI einen klaren Schwerpunkt auf die Trend-Destinationen dieses Sommers. Als bestgebuchte Länder profilieren sich bei TUI heuer Griechenland, Spanien, Türkei und Italien gefolgt von Ägypten. Die bestgebuchten Reiseziele ab

Salzburg sind heuer Kreta, Rhodios, Kos, Hurghada und Mallorca.

Keine Probleme hat der Reisekonzern mit dem Pannenflieger B 737 Max. Diese Maschine wurde aus dem Verkehr genommen, Passagiere auf einen anderen Flugzeugtyp umgebucht.

Zugleich definierte Lisa Weddig gestern sechs neue Urlaubstrends, mit denen sich TUI gegen die immer stärker werdenden Buchungsplattformen im Internet profilieren will. Trend Nummer 1: Klassiker unter den Urlaubszielen, wie zum Beispiel Griechenland und Spanien behaupten sich.

Trend Nummer 2: Kunden verlangen zunehmend eine Individualisierung des Urlaubsangebots, das heißt zum Beispiel, dass ganz bestimmte Zimmer eines Hotels, etwa nach Osten, zum Sonnenaufgang hin, zum Pool oder zum Strand hin buchbar sind.

Trend Nummer 3: „Instagramability“ wird zum Reismotiv. Instagramability, dieses Kunstwort beschreibt den Wunsch vor allem der sogenannten Millennial-Generation, also der 20- bis 35-Jährigen zu Destinationen zu fliegen, die einen beliebten Hintergrund für Fotos bei Instagram im Internet versprechen, um für diese Fotos dann viele „Likes“ zu erhalten.

Trend Nummer 4: Obwohl sich die klassischen Reiseziele gut behaupten, wächst auch der Wunsch nach neuen und exotischen Reisezielen. Hier liegen laut Weddig die Kapverden vor der afrikanischen Küste, aber auch Montenegro oder Albanien im Trend.

Trend Nummer 5: Reisen nur für Erwachsene und in Hotels nur für Erwachsene gewinnen an Beliebtheit. Über 50 Prozent der Trips entfallen bereits auf jeweils zwei Erwachsene ohne Kinder; dabei muss es sich nicht unbedingt um Ehepaare, sondern kann sich auch um Freunde oder Mutter mit erwachsener Tochter oder Vater mit erwachsenem Sohn handeln.

Trend Nummer 6 zielt auf Budget-Urlaub, aber mit Blick auf Qualität. Das heißt, die Kunden achten zunehmend auf ein ausgewogenes Preis-Leistungsverhältnis. – ede